

SAAM

**Oberösterreichs
Pfadimagazin**

www.ooe.pfadfinder.at

Ausgabe 03 - August 2010



5 Jahre UmWELTdenker



Wie können wir umweltfreundlichere Energie liefern?

Unsere Antwort: Mit Österreichs modernsten Gas- und Dampfkraftwerken, demnächst auch in Mellach.

Ende 2011 ist es so weit: Verbund-Austrian Thermal Power liefert umweltfreundlichen Strom und Fernwärme für den Großraum Graz mit dem neuen Siemens Kraftwerk in Mellach. Dank seines sensationellen Gesamtwirkungsgrades von 70% gehört es mit den ebenfalls von Siemens errichteten Kraftwerken in Timelkam und Simmering zu den modernsten in Österreich. Diese starke Familie von Kraftwerken ist die Antwort auf die Frage, wie sich Energie effizient erzeugen lässt. Mit innovativer Technologie von Siemens. www.siemens.com/answers

Answers for the environment.

SIEMENS

4

- Mitarbeiter gesucht!
- 5 Jahre UmWELTdenker – mehr als ein Grund zum Feiern

5



6

- Die Sieger der ersten 4 UmWELTdenker-Projektwettbewerbe
- Die Nominierten für 2010

7



8

- „Wer bist denn du?“ UmWELTdenkerprojekt der Gruppe Hörsching, Patrouille Ameisen

9



THEMA 10

- Zwei Vorchdorfer Explorer decken auf: Lebensmittelverschwendung in kleinen, mittleren und großen Betrieben

11



THEMA 12

- Armut im Überfluss

13



LL 14

- „¡que aproveche! – Mahlzeit mit gutem Gewissen“
- Landesleitung: Wie politisch dürfen LandesleiterInnen sein?

15



LL 16

- Landestagung 2010
- Fotowettbewerb

17



AUSB. SCA 18

- Ausbildung
- SCA

19



SPIRI 21

- Spiri – Leben aus dem Glauben
- Neues Heim für Gallneukirchen



BERICHTE 22

- Pfadfindergruppe Wels feiert



TERMINE 23

- Terminkalender



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Umweltbewusstsein ist ja uns PfadfinderInnen sozusagen in die Wiege gelegt. Ich erinnere mich an meine Wölflingszeit, als wir mit großem Eifer bei den „Säuberungsaktionen“ in Wäldern um die Wette nach Unrat gesammelt haben... Schon

damals habe ich mich gewundert, was Leute so alles einfach hinter die Büsche werfen: Flaschen, Dosen und Autoreifen sind da noch relativ harmlos – bei Kühlschränken und sonstigem Sondermüll hört sich die Harmlosigkeit aber auf!

Was sich aus solchen einzelnen Säuberungsaktionen, die ja viele Pfadfindergruppen veranstaltet haben, entwickelt hat, ist beachtlich. Mit dem „Sammelsurium“ wurde ein kompetenter Entsorgungsprofi ins Boot geholt: die AVE. Mit der Weiterentwicklung zur UmWELTdenker-Aktion bekam die Initiative nicht nur mehr mediale Beachtung, sondern auch inhaltlich eine breitere Perspektive.

So geht es diesmal um den Schwerpunkt Essen(sreste). Spätestens im Lagerleben wird jeder Pfadfinder damit konfrontiert, einen Speiseplan auszutüfteln, der auch Resteverwertung mit einbezieht (Pfadfinderinnen sind da uns männlichen „Haushaltshilfen“ wahrscheinlich/möglicherweise etwas voraus?). Die Kreativität dabei ist beachtlich – sie spiegelt sich in den vielfältigen Nominierungen der diesjährigen Preisverleihung wider: diese sind auf Seite 7 nachzulesen.

Eine Weiterentwicklung gibt es auch beim JAM (wie heißt es so treffend: wer heute stehen bleibt, ist morgen von gestern). Deshalb sind wir dabei, sowohl redaktionell als auch personell umzukrempeln! Einen Vorgeschmack auf die inhaltliche Umgestaltung bekommt ihr in diesem Heft: statt der strengen Trennung nach Stufen gibt es diesmal eine bunte Mischung aller Beiträge zum Heftthema. Wer Lust hat, künftig mitzumischen oder seine (ihre) Ideen zu unserem künftigen, neuen, modernen, erfrischenden Jugendmagazin einzubringen, ist herzlich eingeladen, sich mit der Seite 4 intensiver auseinanderzusetzen. Eine Gruppe hoch motivierter, fröhlicher Redakteure freut sich auf weiteren Zuwachs mit vielfältigen Ideen!

Und nun wünsche ich euch eine interessante Lektüre mit den UmWELTdenkern!

Andreas
Andreas Stumpf

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Oberösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen Brucknerstr. 20; 4020 Linz, Tel: +43 732 66 42 45, Fax: +43 732 60 84 59, E-Mail: office@ooe.pfadfinder.at, Web: www.ooe.pfadfinder.at

Redaktion: Andreas Stumpf, jam@ooe.pfadfinder.at

Gestaltung: Werbegrafik Windischbauer, 4655 Vorchdorf, www.windischbauer.com

Titel: JAM – Oberösterreichisches Pfadmagazin

Titelbild: Ulrich Schueler

Anzeigenannahme: Monika Aichberger, Brucknerstr. 20; 4020 Linz, Tel: +43 732 66 42 45

Fax: +43 732 60 84 59, E-Mail: office@ooe.pfadfinder.at

Hersteller: Compact-Druck, 4055 Pucking, Hobelweg 7, gedruckt auf: Taurus Offset, 120g/m²

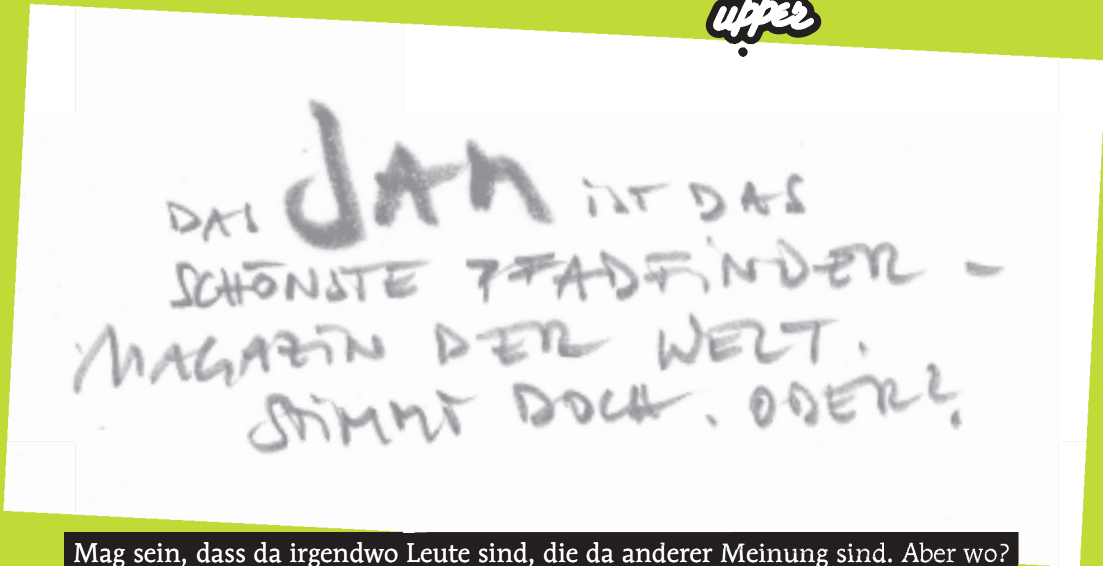
Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:

Medieninhaber (Alleininhaber): Verein „Oberösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen“ Brucknerstr. 20, 4020 Linz

Grundlegende Richtung der Zeitschrift: JAM ist eine unabhängige Zeitschrift, die im Bereich der pfadfinderischen Ju-

gendarbeit Impulse gibt und die Diskussion von Visionen und möglichen Entwicklungen anregt. Durch die breite Informationsstreuung wird die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit bei den Oberösterreichischen Pfadfindern und Pfadfinderinnen gefördert. Weiters dient sie der Kommunikation zwischen der Verbandsleitung und allen Mitgliedern, sowie den Freunden und Interessierten an der Entwicklung des Verbandes, und als Forum für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch. JAM erscheint 4 x im Jahr.

Abonnement für Nichtmitglieder: € 12,-/Jahr
Einfach ein Email an: jam@ooe.pfadfinder.at



Mag sein, dass da irgendwo Leute sind, die da anderer Meinung sind. Aber wo?

Wenn du einerR davon bist, hast du die Möglichkeit, aus dem Jam das zu machen, was es sein kann: **ein buntes, ausgelassenes, informatives Magazin für Kinder und Jugendliche**, das es verdient hat, drei Monate am Klo zu liegen. Oder im Bankfach, auf der Ofenbank, in der Schultasche, unter dem Kopfpolster neben der Badewanne. Denn das JAM soll sich ab dem nächsten Jahr verändern. Eins sei jetzt schon verraten: Es wird bunter!

Dazu brauchen wir viele engagierte und kreative PfadfinderInnen aus Oberösterreich. Je mehr wir sind, desto lustiger und besser kann's werden.

WIR SUCHEN EHRENAMTLICHE:
EineN guteN ChefreakteurIn, der/die ein wenig Erfahrung oder ein gutes Gefühl für zielgruppengerechte Medien hat, gut schreiben kann, verlässlich ist und weiß, wie gute Fotos aussehen und ein nettes Team bei Laune halten kann ...



Viele Freaks, die irgendetwas gut können. Ideen schmieden, schreiben, Geschichten ausdenken, basteln, illustrieren, fotografieren, verrückt sein, rechtschreiben, nähen, Iglu bauen, am Feuer kochen, Comic zeichnen und und und und und und und und und und ...

Wenn du dich zur Mitarbeit berufen fühlst, kontaktiere das JAM-Team unter
 ☎ 0699-10407989
 kommunikation@ooe.pfadfinder.at
 oder lies mehr Info auf
 www.ooe.pfadfinder.at/jam.html

Wir freuen uns auf dich!
Lisi, Nelly, Caro, Susi, Klaus, Andreas, Christa, Kleini, Uli



5 Jahre UmWELTdenker – mehr als ein Grund zum Feiern!

Der bewusste und behutsame Umgang mit Natur und Umwelt ist einer unserer 8 Schwerpunkte. Also war schon das „Sammelsurium“ – die Müllsammelaktion entlang des Donauradweges, die wir gemeinsam mit unserem Partner aus der Wirtschaft, der AVE, mehrere Male erfolgreich durchgeführt haben – eine naheliegende Sache. Seit 2006 gibt es als Weiterentwicklung aus dem Sammelsurium die Umweltinitiative „die UmWELTdenker – der Zukunft zu Liebe“: Oberösterreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder entwickeln Umweltpro-

jekte, die sie dann – mit finanzieller Unterstützung der AVE und in bewährter Weise „gecoacht“ von Projektkoordinatorin Andrea Eckerstorfer – gemeinsam mit ihren Projektpartnern auch zumeist mit großem Erfolg verwirklichen und in die viel zitierte „gute Tat“ umsetzen. In 5 Jahren wurden 44 Projekte eingereicht und durchgeführt. Im Durchschnitt waren pro Projekt ca. 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene damit konfrontiert (100 PfadfinderInnen, 200 Eltern und Familienmitglieder und 100 Personen von Kooperationspartnern) – das Gan-

ze mal 44 = 17.600 Personen. Rechnet man auch noch die große positive Öffentlichkeitswirksamkeit mit, haben wir mehr als 20.000 Menschen erreicht!

Diese tolle Breitenwirkung und die nachhaltigen, oft sehr kreativen Projektergebnisse haben auch Außenstehende mehrfach beeindruckt: die UmWELTdenker-Idee wurde bereits 2 Mal mit dem Umweltpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet und konnte außerdem eine Nominierung in der Kategorie „Jugend“ des Energy Globe 2006 einheimen!



Großes Jubiläumsfest!

Am 25. Sept. 2010 feiern wir ab 18.30 Uhr 5 Jahre UmWELTdenker!

mit vielen VIPs aus Pfadfinderei, Politik und Wirtschaft im Schloss Puchberg
 einer riesen Mitmach-Gaudi für alle
 der Präsentation und Ehrung der Siegerprojekte 2010
 Speis & Trank (Buffet)
 Livemusik von „Sixteen Tons“



Die Sieger

der ersten 4 „UmWELTdenker“-Projektwettbewerbe

Im ersten UmWELTdenker-Jahr 2006 konnte die Pfadfindergruppe Wels mit ihrem Projekt „Das Schöne und der Mist“ die Jury für ihr Projekt begeistern und holte sich mit ihrer vielschichtigen Auseinandersetzung mit den Themen Müllvermeidung und Müllentsorgung den ersten Preis: Neben neuen Mülltrennsystemen für die Welser Pfadfinderheime gab es eine Müllparty, einen Film, ein Müllversprechen und einen Müll-Aktionstag für die ganze Gruppe gemeinsam mit der Feuerwehrjugend.

2007, im Jubiläumsjahr der weltweiten Pfadfinderbewegung, wählten die Jurymitglieder nach ausführlichen Diskussionen aus den vielen tollen eingereichten Projektideen schließlich einstimmig den Umweltehrpfad der Pfadfindergruppe Braunau als Gewinner aus. Bei der 100-Jahr-Feier im Ursulinenhof in Linz wurden die Urkunde und der Siegerscheck (immerhin 3000,- Euro!) von Ulrike Schwarz (Landtagsabgeordnete der Grünen) und unserem Präsidenten Werner Steinecker überreicht.

Am AQUA! 2008 teilten sich die Gruppen Rohrbach/Berg und Gallneukirchen/Engerwitzdorf den Platz auf dem obersten Podest: Bei beiden Siegerprojekten beschäftigte sich jeweils die gesamte Gruppe – von den WiWö bis zu den RaRo – intensiv mit dem Thema „Wasser“, und die Jury konnte sich nicht zwischen dem tollen Wasserlehrpfad entlang der Kleinen Gusen und dem „AQUA-Rap“ entscheiden! Besonders Landesrat Rudi Anschöber von den Grünen war hellauf begeistert von der kreativen UmWELTdenker-„Hymne“, die die Rohrbacher RaRo im Rahmen der Preisverleihung am AQUA! live zum Besten gaben.

Auch beim Projektwettbewerb im Jahr 2009 beschäftigte sich eine ganze Pfadfindergruppe intensiv mit dem UmWELTdenkethema „Mach mehr draus – bewusster und gezielter Umgang mit Ressourcen“: Die Schildorner PfadfinderInnen – übrigens schon seit Beginn der UmWELTdenker-Zeitrechnung immer aktive und kreative Teilnehmer! – setzten ihren Schwerpunkt im Bereich „Klimawandel“ und führten unter dem Titel „Mein Klimabaum“ viele altersgerechte Projekte durch.



Preisverleihung 2006 – Siegerprojekt der Pfadfindergruppe Wels



Das siegreiche Projektteam 2008 aus Rohrbach/Berg



Pfadfindergruppe Schildorn – Preisverleihung am Fest der Natur

Wer dieses Jahr im spannenden Titelkampf um den „UmWELTdenker des Jahres“ das Rennen gemacht hat, erfahrt ihr alle am 25. 9. 2010 auf der Landestagung beim großen UmWELTdenker-Fest!

Oberbank
3 Banken Gruppe

sponsert dir diese Seite

... und hier sind die Nominierten für die „UmWELTdenker 2010“:

Pfadfindergruppe Schildorn: Das Speiseplanprogramm

Die ganze Gruppe beschäftigte sich altersgerecht mit der Essidee über den Einkauf bis zur Fertigstellung, dass nichts übrig bleiben wird und nichts weggeworfen werden muss: „Gut geplant ist aufgeessen.“ Das Computer-Programm erleichtert die Planung, Mengen- und Kostenberechnung sowie den Einkauf für Lager und sonstige Unternehmungen.

Pfadfindergruppe Braunau GuSp: Kochbuch

Gemeinsam mit verschiedenen Schulen beschäftigen sich die GuSp mit gesunder Ernährung, sinnvoller Verwertung von Lebensmitteln und Vermeidung von Verschwendung. Die Ergebnisse münden in einem Kochbuch, das im Rahmen eines Schaukochens am 8.5. der Braunauer Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Pfadfindergruppe Braunau WiWö: Heimstundenprogramm zum Thema Verschwendung und Ernährung

In Kooperation mit diversen Partnern (Schulen, Märkte, Bioladen, Türk. Bistrotand, kroatischer Mutter, Ernährungsberaterin) wurden vielschichtige Aktionen durchgeführt. Neben der Lebensmittelverschwendung spielten auch Themen wie kulturelle Gegebenheiten, gesunde Ernährung und korrektes Essverhalten sowie Tischmanieren eine Rolle. Die Ergebnisse wurden in einem Folder (von Kindern für Kinder) aufbereitet.

Pfadfindergruppe Linz 5: Restlkochbuch

Die gesamte Gruppe erstellte mit verschiedenen Partnern (Soma, Eurospar, Pfarre) ein Restlkochbuch – unter dem Schwerpunkt „einfaches und naturverbundenes Leben“ beschäftigten sich alle Kinder und Jugendlichen in den Heimstunden mit der Lebensmittelverschwendung. Das Buch wurde bei einem Aktionstag mit Kochstand der Bevölkerung präsentiert und zum Kauf angeboten.

Pfadfindergruppe Linz 4: Kochbuch "Kochbar" und selbst gedrehter Dokumentarfilm

In einem Film werden verschiedene Schauplätze (Biobauernhof, Kompostieranlage,...) besucht, Leute interviewt und Rollenspiele zum Thema Nahrungsmittelweg dokumentiert. Das Kochbuch ist ein Buch für umweltbewusste Menschen geworden – Restlküche, Aufbewahrungstipps usw. Am 8. Mai wurden die Produkte inklusive einer Live-Kochshow präsentiert.

Pfadfindergruppe Leonding: Aspekte der Verpflegungsoptimierung bei Großlagern

Eine Projektgruppe beleuchtete gemeinsam mit der Feuerwehr Leonding den bisherigen Umgang mit Lebensmitteln auf Großlagern. Das Ergebnis ist ein Konzeptpapier und soll Einsparungen und Optimierung für künftige Großveranstaltungen bringen.

Pfadfindergruppe Hörsching: Wer will mich – noch? Will mich noch wer?

Das Projekt beinhaltet von der Suche nach Essbarem bis hin zum kritischen Blick in die Welt ein sehr breites Spektrum. Vor allem die WiWö und die GuSp setzten sich damit auseinander. Beim Frühstück am 8. Mai und beim Sonnwendfeuer wurden die Ergebnisse der gesamten Gruppe sowie der Öffentlichkeit präsentiert.

Pfadfindergruppe Leonstein: Restl-Essen-Koch-Wettbewerb sowie ein Kochbuch

In Kooperation mit verschiedenen Supermärkten haben die CaEx aus Leonstein einen Restl-Essen-Koch-Wettbewerb veranstaltet. Gemeinsam mit den Partnern wurde ein Kochbuch samt vielen Tipps rundherum erstellt und mittels einer Smartphone-Applikation die Breitenwirkung erhöht.

Pfadfindergruppe Freistadt: Obst & Gemüse im Glas macht den Würmern keinen Spaß! - "eing'rext is"

Die gesamte Gruppe Freistadt beschäftigte sich mit der Grundidee, den Obst- und Gemüseüberschuss von Haushalten längerfristig haltbar und genießbar zu machen, bevor er im Müll oder Kompost landet. Gemeinsam mit Partnern (Sozialmarkt Arcade, örtl. Siedlerverein, Gymnasium) wurde eine Tauschbörse bzw. Überschussbörse errichtet, ein Kochbuch erstellt und die Produkte verkauft.

Pfadfindergruppe Krenstal: Website www.alles-isst-gut.at

Die RaRo möchten eine plakative, leicht verständliche Website schaffen, die mit der Lebensmittelverschwendung Schluss macht. Die verschiedensten Aspekte (richtig einkaufen, richtig kochen, haltbar machen, Reste verwerten) finden dabei Berücksichtigung. In einem „Restl of the Week“ – Koch-Event soll das Projekt seinen Abschluss finden und präsentiert werden.

Pfadfindergruppe Ottensheim: Entwicklung eines Brettspieles zum Thema "Schluss mit der Lebensmittelverschwendung"

In allen Stufen werden Heimstunden zum Themenschwerpunkt veranstaltet, Ideen und Informationen gesammelt, die in das Brettspiel mit einfließen sollen. Bei einem öffentlichen Spiele-Event im Pfadfinderheim wird das Spiel vorgestellt, kann ausprobiert und auch käuflich erworben werden.

Pfadfindergruppe Wels: Die Welt ist wie sie ISST!

Die gesamte Gruppe konfrontierte mit Kooperationspartnern die Welser Bevölkerung unter dem Thema „Die Welt ist wie sie ISST!“ mit der Lebensmittelverschwendung. Dazu wurde ein Werbespot/Kurzfilm erstellt, eine Skulptur aus Verpackungstoffen konstruiert sowie ein Essen aus abgelaufenen Lebensmitteln kreiert.

Pfadfindergruppe Linz 8: Das perfekte „Restl“ – Dinner

Gemeinsam mit dem Seniorenzentrum Ebelsberg wurde ein Kochbuch erstellt. Die junge Generation, welche im Überfluss heranwächst, hat sich das Wissen der Älteren zu Nutzen gemacht: Alle Ideen und Rezepte wurden festgehalten und im gemeinsamen Kochbuch präsentiert.

Wer bist denn du?



Euer WiWö-Redaktions-Team



Nelly Feilmayr



Daniel Kleinfelder



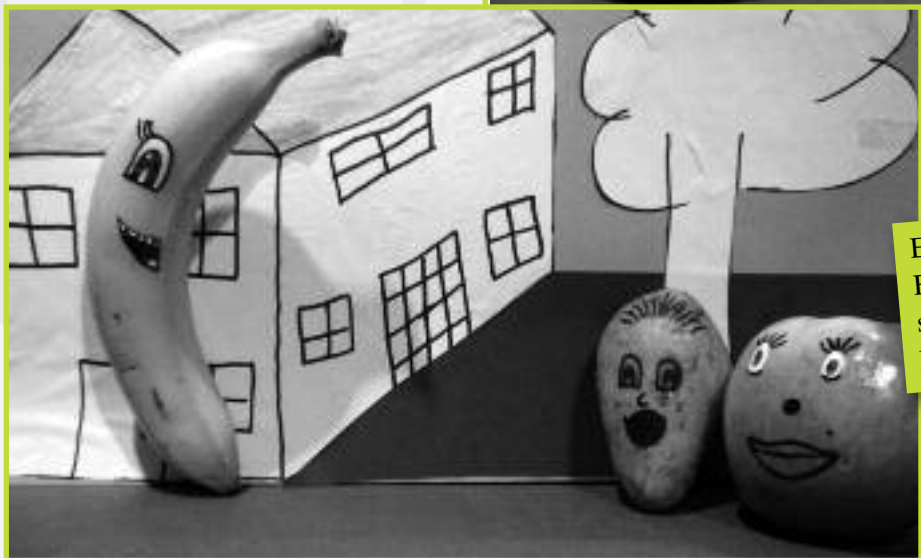
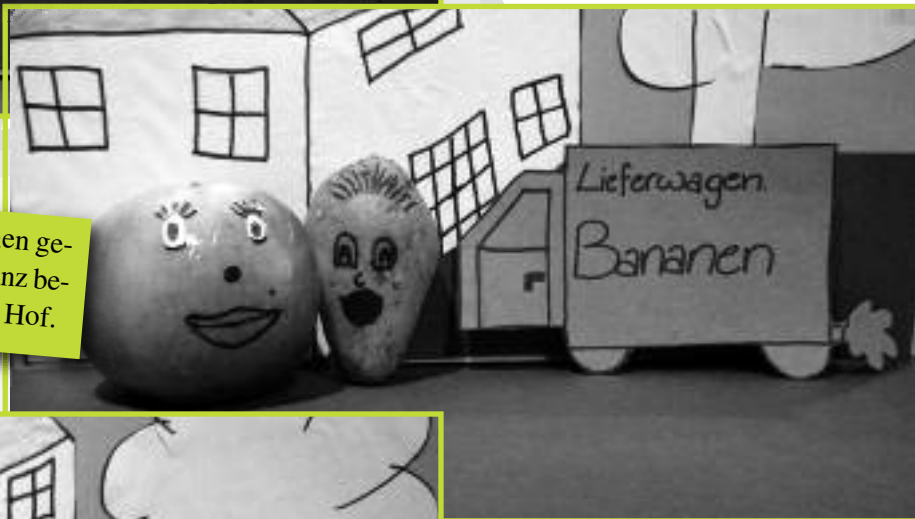
Lisi Ganhoer



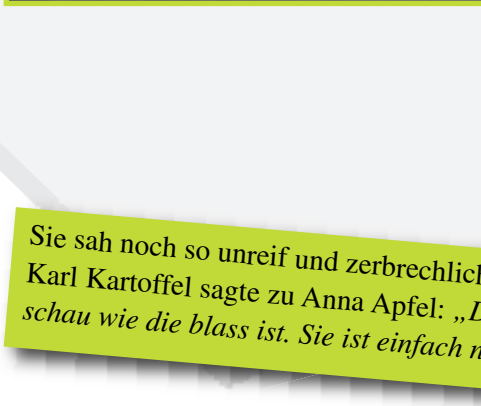
Auf einem Bauernhof lebten zwei dicke Freunde. Karl Kartoffel und Anna Apfel.



Beide waren schon immer dort und ihnen gefiel ihr Leben. Eines Tages war etwas ganz besonders. Ein Lieferwagen kam auf den Hof.



Er brachte Bibi die Banane. Die zwei Freunde betrachteten sie kritisch. Was sollte denn das, dieses gelbe Ding, das kommt doch nicht aus Österreich.



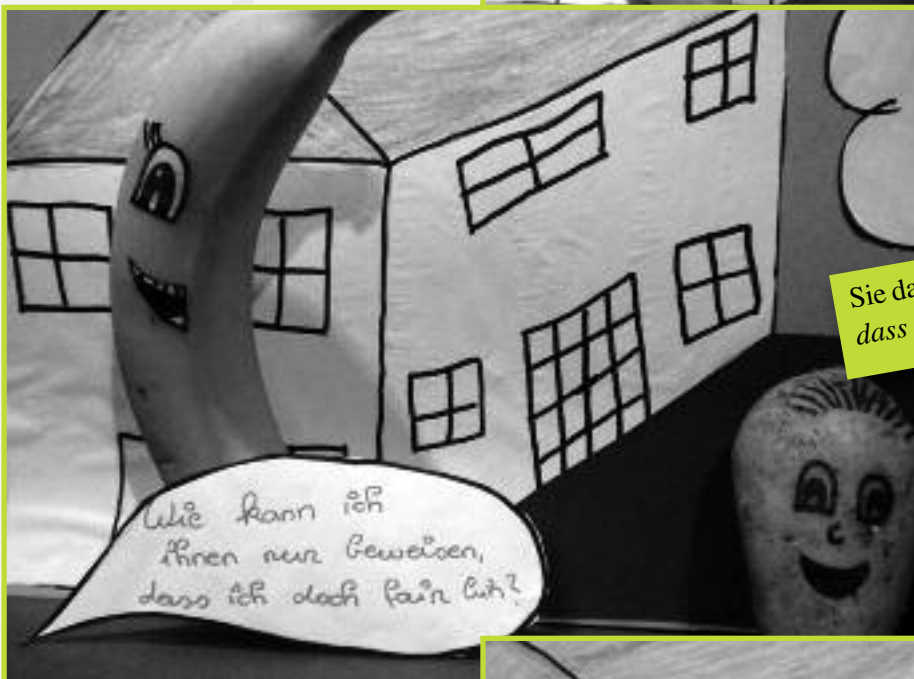
Sie sah noch so unreif und zerbrechlich aus. Karl Kartoffel sagte zu Anna Apfel: „Die ist komisch, schau wie die blass ist. Sie ist einfach nicht fair.“



Die beiden lachten spöttisch und Bibi Banane war nicht wohl. Sie wurde richtig traurig.



Sie dachte: „Wie kann ich ihnen nur beweisen, dass ich fair bin?“



Plötzlich fiel es ihr ein, sie hatte ja bei ihrer Geburt ein Tattoo bekommen. Stolz zeigte sie es Karl Kartoffel und Anna Apfel.



Die beiden sagten: „Du bist zwar nicht aus Österreich, aber zumindest fair. Wir können ja vielleicht Freunde werden.“ Da freute sich Bibi Banane über die neuen Freunde!



„Aus dem UmWELTdenkerprojekt der Gruppe Hörching, Patroulle Ameisen“



Zwei Vorchdorfer Explorer decken auf: **Lebensmittelverschwendung** in kleinen, mittleren bzw. großen Betrieben

von Peter Repczuk und von Fabian Hollinetz



Die anfängliche Frage, die wir uns gestellt haben, war: „In welche Größen geht die Lebensmittelverschwendung in kleinen, mittleren bzw. großen Betrieben?!“

Um uns diese Frage zu beantworten, beschlossen wir, einige mit den jeweiligen Kategorien in Verbindung stehenden Personen über dieses Thema zu befragen, und deren Antworten hier gesammelt für euch aufzulisten. Außerdem möchten wir auch noch einige persönliche Gedanken von uns einfließen zu lassen.

Die Fragen, die wir den jeweiligen Personen stellten, lauteten:

- Wie viel bleibt bei euch täglich an Lebensmitteln übrig (ca.)?
- War das früher anders, bzw. hat sich an der Entsorgungsart/-menge etwas geändert?
- Hat sich das Verhalten der Konsumenten irgendwie geändert, seit es z.B. die Team Österreich Tafel gibt?
- Wie werden die überschüssigen Lebensmittel entsorgt? Gibt es dabei irgendwelche auftretenden Kosten?

Weltladen:

Unsere erste Station war der Weltladen in Vorchdorf. Dort befragten wir Katharina Langeder zu diesem Thema. Bei der Beantwortung unserer Frage wurden wir darüber informiert, dass es beim EZA Markt einen sehr geringen Lebensmittelwegwurf gibt (Achtung Schleichwerbung!!!), da alle Lebensmittel fertig verpackt und daher sehr haltbar sind. Außerdem wird meistens alles vor dem Ablauf des Verfallsdatums gekauft. Überschüssige bzw. abgelaufene Waren werden verschenkt.

Unser Fazit: Hier fallen fast automatisch keine überschüssigen Lebensmittel an, wodurch auch keine weggeworfen werden – außerdem sind die Produkte hier fair gehandelt!

Hoftaverne Ziegelböck:

Als Nächstes kamen wir zur Hoftaverne Ziegelböck, einem gut gehenden Restaurant in Vorchdorf. Dort stellten wir unsere Fragen dem Gastwirt Franz Ziegelböck.

Er antwortete uns, dass der Lebensmittelüberschuss sehr stark variiere, es aber bei größeren Veranstaltungen schon vorkomme, dass 15 bis 20 Kilo an Lebensmittel übrigbleiben. Man sei jedoch versucht, den Lebensmittelwegwurf möglichst gering zu halten. Gesetzlich, so erfuhren wir, sei ein Gastronomiebetrieb dazu verpflichtet, abgelaufene oder verdorbene Lebensmittel entsorgen zu lassen. Die Kosten dafür trägt der jeweilige Betrieb. Geändert hat sich daran in letzter Zeit nichts, weder an der Entsorgungsmenge, noch am Verhalten der Konsumenten.

Als persönliches Statement sagte Franz Ziegelböck: „Schad um alles was weggeschmissen wird – keine Frage!“

Unser Fazit: Es ist sehr schwierig in einem so großen Gastronomiebetrieb richtig zu kalkulieren, trotzdem ist es sehr lobenswert, dass man versucht, den Lebensmittelüberschuss gering zu halten.

Altenheim Vorchdorf:

Unsere dritte Station war das Bezirks seniorenheim von Vorchdorf, das wir als Beispiel für eine klassische Großküche anführen möchten.

Wir sprachen dort mit Helga Ettinger und Resi Petersdorfer.

Hier ist es schon so, dass gewisse Lebensmittel übrig bleiben und weggeworfen werden, aber zum Großteil gehe man auf die Bewohner ein. Man kenne die Bewohner sehr gut und es sei immer eine Pflegerin dabei, die wisse, was deren Bedürfnisse sind, ob die entsprechenden Leute lieber Mehlspeisen oder etwas Fleischiges mögen oder lieber vegetarisch und es werde immer darauf geachtet, ob der Bewohner eine große oder eine kleine Portion mag, wodurch der Wegwurf sehr gering gehalten werde.

Wir ergänzten unsere Frage damit, ob es Unterschiede zwischen Frühstück, Mittag- und Abendessen gäbe. Zur Antwort bekamen wir, dass es mittags oft so sei, dass es manchen Leuten nicht schmecke.

Die Frage nach Veränderungen bei der Lebensmittelentsorgung wurde damit beantwortet, dass sich vor einigen Jahren die örtlichen Landwirte das überschüssige Essen abgeholt haben, um es an die Tiere zu verfüttern. Mittlerweile ist das allerdings gesetzlich verboten. Heutzutage, so wurde uns gesagt, ist es so, dass überschüssige Lebensmittel zur Biogasanlage ge-

bracht werden, um Strom zu erzeugen. Der Wegwurf wird minimal gehalten, da ja auch vorab bestimmt wird, wer was und wieviel isst.

Unser Fazit: Man versucht auch hier, den Lebensmittelausstoß gering zu halten, es ist hier aber notwendig, besonders auf die Senioren zu achten.

EuroSpar Vorchdorf:

Im EuroSpar Vorchdorf nahm sich der Marktleiter Stefan Buchner für uns Zeit. Von ihm erfuhren wir, dass es in seinem Betrieb so ist, dass täglich in etwa ein halber Einkaufswagen an Gebäckwaren übrig bleibt. Ziel von Spar, so sagte er, sei es, generell den Verderb von Waren so niedrig wie möglich zu halten. Das funktioniere grundsätzlich so, dass die Lebensmittel, die nicht verdorben sind und noch genießbar sind, gespendet werden, und zwar an den SOMA-Markt. Das werde einem sozialen Zweck zugeführt, so Hr. Buchner. Das wird nicht weggeschmissen sondern kommt wieder einer Institution zugute.

Wir fragten auch, ob es einen Unterschied zwischen übriggebliebenen und abgelaufenen Lebensmitteln gäbe und erhielten die Antwort, dass es grundsätzlich kein „Überbleiben“ von Lebensmitteln gibt. Generell spricht man von Lebensmittel im Frischebereich, die ablaufen können oder die am Abend vielleicht nicht mehr genießbar sind.

Diese werden dann sachgerecht entsorgt und ansonsten werden Produkte, die zwar abgelaufen aber nicht verdorben sind an den SOMA – Markt gespendet.

Am Verhalten der Konsumenten habe sich im Geschäft nichts Merkbares geändert, wurde uns gesagt. In seinem persönlichen Statement sagte Hr. Buchner: „*Es ist in Ordnung, so wie es ist.*“

Unser Fazit: Stefan Buchner fühlte sich bei unserer Befragung sichtlich unwohl und hätte unsere Fragen sicher nicht beantwortet, wenn er sie vorher gewusst hätte (Haha-rein-gefallen). Dennoch ist es sehr lobenswert, dass er trotzdem mit uns gesprochen hat.

Es ist klar, dass sehr viele Lebensmittel entsorgt werden müssen, da man ja sonst nicht konkurrenzfähig wäre.

einem Familienbetrieb in Vorchdorf, bei dem man so ziemlich alles bekommt, was man braucht – von der

Kuhkette bis zur Extrawurst, vom Teeservice bis zur Motorsäge! Hier sprachen wir mit Maria Plaichinger, die uns folgende Antworten gab:

Im Geschäft an sich sei es so, dass eher wenig übrig bleibe, da man sehr knapp kalkuliere, was, wie wir erfuhren, hier auch noch nie anders war.

Am Verhalten der Kunden/ Konsumenten habe sich nichts geändert, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass meistens Stammkunden kommen.

Als wir nach der Entsorgung der Lebensmittel fragten, wurde uns geantwortet, dass, wenn etwas übrig bleibe, dieses privat in der Familie verwendet werde. Nur was verdorben ist, werde hier weggeworfen.

Als persönliches Anliegen äußerte Frau Plaichinger: „*Man soll nur das kaufen, was man wirklich braucht!*“

Unser Fazit: Hier gelingt es, lobenswerterweise, so gut wie gar keine Lebensmittel zu entsorgen, weshalb wir diesen Betrieb als den Besten in unserer Liste zu bewerten haben. In Punkto Lebensmittelwegwurf ist der Eisen- und Gemischtwarenhandel Plaichinger unser absolutes Musterbeispiel. Sehr lobenswert!

Gemischt- und Eisenwaren Plaichinger Vorchdorf:

Als Nächstes kamen wir zum Gemischtwarenhandel Plaichinger,



Armut im Überfluss

Was tun mit übrig gebliebenem Obst? Zuviel Gemüse und Obst geerntet?

In Österreich werden täglich mehrere Tonnen an Lebensmittel weggeworfen. Eigentlich ja Verschwendung. Doch wie soll das umgangen werden? Wenn der Apfel knautschig und „ei’depscht“ ist, schaut er nicht mehr appetitlich aus und landet dann doch im Müll. Selbiges gilt für viele andere Obst- und Gemüsekollegen aus dem Regal.

Aber es gibt viele Möglichkeiten, diese Wegwerfkultur zu verhindern und dabei noch anderen damit zu helfen. So hat’s z.B. auch die Gruppe Freistadt umgesetzt: Mit ihrer Aktion

Obst und Gemüse im Glas – macht den Würmern keinen Spaß! „eing’rext is“

schufen sie eine neue Idee zur sinnvolleren Nutzung und gegen die Lebensmittelverschwendung.

In Österreich leben fast 10% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Für viele ist es oft schon problematisch, das Geld für den nötigen Tagesbedarf aufzubringen. So hatten engagierte Menschen vor einigen Jahren eine neue Geschäftsidee, die nicht auf Profit aus ist, sondern die Armen unter uns unterstützen und ihnen ihr Leben wieder etwas leistbarer machen soll. In einem Supermarkt können finanziell bedürftige Personen günstig einkaufen und ihren Bedarf an Lebensmitteln decken. Einkaufen kann hier jeder, dessen Einkommen 850 € (bzw. 1.200 € für Paare) nicht übersteigt. Pro Kind werden zusätzlich 100 € dazugezählt. Mit einem Einkommensnachweis oder einem speziellen Einkaufspass wird si-

chergestellt, dass das System wirklich nur den bedürftigen Menschen dient. Entstanden ist die Idee in Graz durch den Pfarrer Wolfgang Pucher, der den Vinzi-Markt gründete. Viele weitere Märkte folgten. Mittlerweile gibt es schon in vielen größeren Städten und Gemeinden diese Sozialmärkte (SOMAs), die auf der Idee des Vinzi-Marktes basieren.



Die Pfadfindergruppe Freistadt hat übrig gebliebene Lebensmittel haltbar gemacht und an einen Sozialmarkt gespendet.

Die Lebensmittel werden (meist) von größeren Markenfirmen gespendet, wo die Ware zwar noch gut ist, aber nicht mehr verkauft werden darf (weil z.B. Ablaufdatum überschritten wurde, die Ware optisch nicht mehr einwandfrei aussieht, Brot schon einen Tag alt ist, usw.) Aber auch viele Freiwillige wie auch einige Pfadfindergruppen (z.B. Freistadt oder Linz5) spenden gerne überflüssige Lebensmittel und steuern Ideen bei, die gleichzeitig gegen unsere Wegwerfgesellschaft arbeiten.

Für die Lebensmittel muss man mit ca. 0 - 30% des Ladenpreises rechnen, aber das Wochenlimit für einen Einkauf liegt meist bei ca. 30 Euro. So soll ein Hamsterkaufen vermieden werden.

Neben dem günstigeren Einkaufen hat man zudem noch die Möglichkeit, etwas Geld zu sparen und sich so Dinge zu leisten, die sonst nicht möglich wären. Ein Kinoabend mit den Kindern oder mit dem Partner auszugehen. Denn auch das sind LEBENSmittel.

Infoboxen oder Frageboxen:

Beobachte mal in den nächsten Tagen, was du alles an Essen, Jause, Naschzeugs, etc. einkaufst. Sind die Dinge LEBENSnotwendig oder Luxus? Würdest du darauf verzichten können? Isst du wirklich alles auf, was du kaufst oder landet auch einiges im Müll?

Fragen:

Was bedeutet Armut in Österreich? Was kann das für die Kinder bedeuten? Wie geht die Gesellschaft damit um? Wie ist es, wenn man nicht auf Schulschikurs fahren kann, weil es sich die Eltern nicht leisten können? Wenn man kein Bankkonto bekommt, weil man die nötigen Sicherheiten nicht vorweisen kann? Wenn man sich die Lebensmittel im Supermarkt nicht mehr leisten kann?



In Österreich werden täglich Tonnen von Brot weggeworfen, weil es sich am nächsten Tag nicht mehr verkaufen lässt. In Sozialmärkten wird es aber noch günstig verkauft.

¡que aproveche! – Mahlzeit mit gutem Gewissen

Kultur ist zu einem großen Teil oft gleichbedeutend mit ESSEN. Menschen auf der ganzen Welt essen unterschiedliche Dinge, obwohl die Globalisierung vor allem auch hier Spuren hinterlässt. Nudeln gehörten mittlerweile beinahe überall auf der Welt zum Speiseplan und die Ananas oder Melone ist nur noch schwer aus dem Supermarkt wegzudenken, obwohl sie meistens vom anderen Ende der Welt kommt. Ein Leben ganz ohne den Luxus, Obst auch im Winter zu genießen, können wir uns kaum noch vorstellen. Jetzt im Sommer ist das einfach – da gibt's auch bei uns genug Köstliches! Vielleicht könnt ihr in den nächsten Tagen und Wochen einmal bewusst darauf achten, wo denn die Dinge her kommen, die ihr so esst. Auch beim Essen kann man einen großen Beitrag zum Umweltschutz leisten, nicht nur indem man darauf achtet, keine Nahrungsmittel zu verschwenden, sondern auch durch geringe Transportwege, den Genuss von Saison-Obst und -Gemüse aus der Region oder den Verzicht auf Schokolade und Kaffee, die in sehr wasserarmen Regionen produziert werden und dort oft den Menschen das nötige Trinkwasser im wahren Sinne des Wortes „wegtrinken“.

In diesem Artikel erzählen María, eine Pfadfinderin aus Peru in Südamerika und Peter, ein Pfadfinder aus Vorchdorf in Oberösterreich, was den ganzen Tag über in ihren Mägen landet.

Peru, Lima, Mai 2010

Mein Tag startet mit einem Frühstück, bestehend aus einem Glas Saft – je nach Jahreszeit mit Früchten der Saison. Meistens verwenden wir Ananas, Mango, Bananen, Melonen, Äpfel, Orangen oder Papaya um unsere Säfte zuzubereiten. Danach trinke ich ein Glas Milch, manchmal mit Kakao, ein andermal ganz pur. Zur Milch esse ich ein paar Scheiben Brot, manchmal mit Butter, manchmal aber auch mit Ei oder Avocados.

Von Montag bis Freitag, während der Schule, haben wir normalerweise 2 Pausen. In diesen Pausen spielen wir und essen auch eine Kleinigkeit.

Die erste Pause ist um 10 Uhr, da esse ich meistens ein Stück Obst. Die zweite Pause ist um 1 Uhr Mittag, da gibt's dann Sandwich (entweder mit Käse oder Schinken) oder auch etwas Obst. Um 17:30 Uhr bin ich dann wieder zu Hause, da esse ich Salat oder Suppe. An manchen Tagen gibt's auch Reis mit etwas Fleisch oder Reis mit Gemüse, manchmal gekocht, manchmal gebraten. Um 19:30 Uhr schließlich nehme ich einen netten, letzten Snack zu mir; trinke dazu ein Glas Milch und esse dazu eine Scheibe Brot.

Am Wochenende variiert mein Kalender je nach Familienprogramm. Da kann es auch mal „Pasta“ oder „Chifa“ (eine Mischung aus Peruanischem und Chinesischem Essen) sein. Normalerweise gibt es am Wochenende auch typisch Peruanisches Essen (Comida Criolla), wie zum Beispiel „Papa a la Huancaina“ (Kartoffeln mit Käsesauce), „Tamales“ (Gefüllte Maistaschen) oder „Causa“ (Kartoffelpüree mit Füllung).

Ich bin Gott wirklich dankbar, dass er meinem Land so viel an köstlichen Lebensmitteln beschert hat und hier so ein großer Reichtum an Nahrungsmitteln herrscht. Außerdem hab ich immer die Bestrebung meiner Eltern beobachtet, dass ich die Möglichkeit bekomme, gesund und mit gutem Essen an jedem einzelnen Tag aufzuwachsen.



María Angela Cabrera Blume
(Peruvian Girl Guide Association;
11 Jahre; 6. Schulstufe der „Our Lady of
Carmel Elementary School“)
Lima, Perú

Österreich, Vorchdorf, Juli 2010



Hallo! Mein Name ist Peter und ich komme aus Vorchdorf in Oberösterreich.

Am Morgen beginne ich den Tag normalerweise mit einer Schüssel Müsli. Meist sind das Cerealien- oder Vollkornprodukte, dazu frisches Obst und Joghurt. Manchmal aber auch nur ein Brot. Dazu trinke ich eine Tasse Tee.

Am Vormittag, so gegen 10, esse ich zur Jause meist ein Brot mit Wurst, oder eine Semmel mit Leberkäse. Manchmal wird auch gesunde Jause angeboten, aber eher selten. In der Schule trinke ich grundsätzlich nur Wasser.

Wenn ich zu Mittag oder am Nachmittag nach Hause komme, wird erstmal zu Mittag gegessen. Hier gibt es immer allerlei Verschiedenes, wie Spaghetti, Würstel mit Saft, Fleischknödel mit Sauerkraut usw. Als Getränk gibt es dazu entweder Wasser oder Saft, am besten Orangensaft. Am Wochenende essen wir immer alle gemeinsam. Abends gibt es dann meistens noch eine Jause, dazu frische Eier von unseren Hühnern und eine nette Unterhaltung. Manchmal holen wir uns aber auch eine Pizza oder kochen Würstel.

Wenn ich allein zu Hause bin, mache ich mir auch gerne eine Essigwurst, Eierspeise oder Ham and Eggs.

Zwischen den Mahlzeiten esse ich immer wieder mal ein Wurstbrot, frisches Obst oder ein bisschen Schokolade.

Liebe Leiterinnen und Leiter!

Wie politisch dürfen die PfadfinderInnen sein?

Ende des vergangenen Schuljahres sind die Oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen als 58. Organisation dem OÖ. NETZWERK GEGEN RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS beigetreten.

Das Landesleitungsteam hat in seinem Treffen im Juni 2010 diesen Beitritt beschlossen. Wir haben uns diese Entscheidung nicht einfach gemacht, sondern mindestens ein Jahr lang diskutiert und Informationen zu diesem Thema eingeholt. Schließlich hat im Mai die Präsidiale beschlossen, dass die Entscheidung im Landesleitungsteam fallen soll. Und wir haben uns einstimmig (bei einer Enthaltung) dafür ausgesprochen, beim Netzwerk gegen Rassismus und Rechtsextremismus mitzutun.

Das Netzwerk tritt **gegen** Rassismus und Rechtsextremismus auf, wir PfadfinderInnen teilen diese Haltung, wir sind gegen Gewalt und Intoleranz, egal ob sie nun von Rechts oder Links kommt. Wir sind **gegen** menschenverachtende Ideologien, wir sind **für** die Menschen.

Aufgrund der historischen Ereignisse in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in unserer nächsten Umgebung und des verstärkten Wiederauftretens von rechtsradikalem Gedankengut ist ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus wichtiger denn je.

Im Zusammenhang mit dem Beitritt zum OÖ. NETZWERK GEGEN RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS sei auch auf die **Resolution gegen Rechtsextremismus**, die Teil der Verbandsordnung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs ist, verwiesen.

Politik bedeutet, sich mit dem Gemeinwesen (dem Staat) auseinanderzusetzen und auch Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen zu nehmen. Wenn im Ziel der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs von „bewussten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten“ die Rede ist, dann haben PfadfinderInnen das Recht und die Verpflichtung, Stellung zu beziehen. Als Einzelne oder als Organisation.

An dem Tag, an dem dieser Artikel geschrieben wurde, musste Arigona Zogaj mit ihrer Familie Österreich verlassen. **Dass eines der reichsten Länder der Erde so mit Menschen umgeht, ist eine Schande.** Dass wir als PfadfinderInnen uns nicht lauter für Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen, ist schade und auf alle Fälle zu verbessern.

An dem Tag, an dem dieser Artikel geschrieben wurde, engagierten sich die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs gemeinsam mit der internationalen Pfadfinderbewegung bei der internationalen Welt AIDS Konferenz 2010 in Wien. Außerdem sind die PPÖ neuer Kooperationspartner des Life Ball 2010. Auch das ist politisches Engagement.

Die „Umweltdenker“, denen dieses JAM gewidmet ist, sind auch eine (umwelt)politische Initiative.



Für den Oberösterreichischen Landesverband sehen wir es als Verpflichtung an, uns mehr im politischen Bereich zu engagieren. Damit ist natürlich keine Parteipolitik gemeint, obwohl das Engagement bei einer demokratischen Partei sich für PfadfinderInnen keinesfalls ausschließt, ganz im Gegenteil. Wenn die Grundsätze der Pfadfinder in die Parteien getragen werden, ist das nur zu begrüßen.

Die Diskussionen in Landesleitung und Präsidium zum Thema Netzwerk waren spannend und aufschlussreich, wir würden uns sehr freuen, wenn auch im JAM in Zukunft mehr über das politische Engagement der oberösterreichischen PfadfinderInnen zu lesen ist.

Und wir freuen uns über Leserbrief!

Susi Windischbauer & Andreas Hofinger

Resolution gegen Rechtsextremismus

Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass – durch nationalistische, faschistoide und neonazistische Ideologien immer öfter verstärkt – nehmen in Österreich zu.

Es ist daher die Aufgabe aller unserer Mitglieder, eindeutig und unmissverständlich gegen diese nationalistische, rechtsextreme Ideologie aufzutreten und Stellung zu beziehen.

Als demokratisch gesinnte Jugendbewegung, die die Friedenserziehung zu ihren Grundsätzen zählt, distanzieren wir uns eindeutig von jeglichem rechtsextremen Gedankengut sowie den entsprechenden Gruppierungen und legen klar, dass Betätigung auf diesem Gebiet mit einer Mitgliedschaft bei den PFADFINDERN UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS unvereinbar ist.

LINZ AG



Landestagung 2010

Zeitplan Landestagung 2010

Samstag, 25. September

10.00	GAB-Treffen
14.00	Sport
14.00 - 15.00	Eintreffen und Zimmer beziehen
15.00 Uhr	Plenum, Eröffnung der Tagung, Wahl der Landesleiterin
16.00 - 18.00	Arbeitskreise, dazw. Jause in den Arbeitskreisen
18.30	UmWELTdenkerfest anschließend Buffet und Musik

Sonntag, 26. September

8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 9.15	Spiri-Einheit
9.00 - 11.30	Elternrats-Tagung
9.15	Arbeitskreise
11.45	Jahreshauptversammlung
12.30	Plenum und Anschluss der Tagung
13.00 Uhr	Mittagessen

Liebe Gruppenleiterinnen und Gruppenausbildungsbeauftragte!
Wir laden dich herzlich zum
Treffen der Gruppenausbilderinnen GABs, GLs:
Sa 25. Sept 2010, 10 Uhr, Schloss Puchberg
ein.



Dich erwarten folgende Themen:
- Einstiegsseminar neu ... dein Überblick
- Woodbadgekurs für alle ... das Angebot für dein Team
- Ausbildungstafelbank ... deine Bedürfnisse
- Seminare ... dein Feedback aus deiner Gruppe

Wir freuen uns auf
dein Kommen!
Nic. Michael und Christoph
ausbildung@ooe.pfadfinder.at

WiWö-Arbeitskreis

Samstag

Es geht um das SPIEL! Singspiele, Tänze, Gruppenspiele, Spiele, Spiele, Spiele, ... und alles zum selber Ausprobieren, Mitmachen, und natürlich zum mit nachhause Nehmen für die eigene Heimstunde.

Sonntag

Rückschau auf Aufbau-seminar, Grundlagen-seminar, BuWiWöLeiLa am SCA ... und Blicke in die Zukunft: Was wird uns das kommende Pfadijahr bringen? Was wollen wir gemeinsam in diesem Jahr machen?

- Ein neues WiWö-Landesteam?!
- Landesspiel 2011! Wer? Wo? Wie? Wann?
- Was tut sich in den Regionen im kommenden Jahr – Zeit in der Region und Vorstellung.
- Infoblock – einige interessante Dinge, die wir euch noch sagen möchten.

Wir hoffen, dass ihr auch hier möglichst zahlreich dabei seid.

Sabine, Tanja, Michael

GuSp

Liebe GuSp-Leiterinnen und Leiter!



Bald ist es wieder so weit und wir treffen uns im GuSp-Arbeitskreis auf der Landestagung in Puchberg. Gemeinsam mit DIR und anderen GuSp-LeiterInnen aus ganz OÖ. wollen wir in ein neues Pfadfinderjahr starten. Falls DU noch Anregungen zum Programm auf der LT hast, schick uns doch einfach eine e-mail an gusp@ooe.pfadfinder.at!

Wir freuen uns auf DICH,
Irene und die Grünkern-Landespatrouille

Einladung zur Elternratstagung

Sonntag, 26. Sept., 9 - 11.30 Uhr, Feierraum

- Durchsicht und Genehmigung des Protokolls der ER-Tagung März 2010
- Informationen der Landesleitung
- Informationen des Ausbildungsteams
- Informationen zur Registrierung
- **Impulsreferat und Diskussion zum Thema: Erwachsene in der Pfadfinderbewegung (Peter Kerbl, Präsidiumsmitglied)**
- Allfälliges

Um 8.45 Uhr findet eine **Spiri-Einheit** im Spiegelsaal statt, dazu sind auch die Elternräte herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme
Ingrid Schetelig und Andreas Scherney.



Gruppenleiterinnen u. -leiter

Samstag, 16:00 – 18:00

- Rückblick & Ausblick
- Besuche
- Wie geht's unseren Gruppen – Teil 2

Sonntag, 9:30 – 11:30

- Arbeiten in den Arbeitsgruppen zu den vorgeschlagenen Themen
- Hoffentlich bist auch du dabei – geht net, gib'ts net!

Verena, Markus & Betty

RaRo

Themen beim RaRo-Arbeitskreis:

- Bundespfingsttreffen 2010 „Spuren“ in OÖ
- RaRo-Bundesleitertreffen 2011 in OÖ
- Wie geht's weiter mit den RaRo in OÖ?
- Landesaktionen, Landesleitertreffen, Landesbeauftragte, Veranstaltungskalender, Alkoholregelung, Vorschau Landeslager 2013, Aktuelles und Allfälliges

Jahreshauptversammlung der OÖ Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Sonntag, 26. September 2010, 11.45 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg/Wels, Freiraum

Tagesordnung:

- Begrüßung und Eröffnung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Tätigkeitsbericht des Präsidiums
- Bericht des Schatzmeisters, Rechnungsabschluss 2009
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Diskussion über die Berichte
- Entlastung der Vereinsorgane
- Haushaltsvoranschlag 2011
- Wahl des Präsidiums
- Allfälliges

Stimmberechtigt sind die Delegierten der oö Pfadfindergruppen bei der Jahreshauptversammlung (jede Gruppe hat 2 Stimmen, bei mehr als 200 registrierten Mitgliedern 3 Stimmen, bei mehr als 300 Mitgliedern 4 Stimmen usw.) sowie die Präsidiumsmitglieder.

Das Stimmrecht muss **persönlich** ausgeübt werden.

Ing. DDr. Werner Steinecker MBA e.h.
Präsident

Heidi Eckerstorfer e.h.
Landessekretärin

www.ooe.pfadfinder.at/foto2010.html

Foto
Wettbewerb
2010

Die besten
oberösterreichischen
Pfadfinderbilder

Oberösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN



Foto: shutterstock/sint

Ihr habt hoffentlich aufregende Sommerlager hinter euch! Sicher ist euch dabei das eine oder andere schöne Foto gelungen. Vergesst nicht, diese beim Fotowettbewerb der Oberösterreichischen Pfadfinder und Pfadfinderinnen einzureichen. Es gibt ein hochwertiges Treckingzelt zu gewinnen.

Einreichungen und Infos unter
www.ooe.pfadfinder.at/foto2010.html

EINSENDESCHLUSS: 12. September 2010

Wir wünschen dir gutes Gelingen!

1. Preis

gesponsert von der

VKB | BANK
ÖSTERREICHISCHE LANDESBANK

Hochwertiges Outdoor-Zelt
Northland Quito 2
2-Personen Zelt mit 2 Eingängen
und großen Apsiden.

und weitere
attraktive
Outdoor-Preise



UNIQA

Diese Seite sponsert dir

JAM, Ausgabe 03 – 2010

17



Ausbildung

Mega-Seminar-Wochenende

Euer Ausbildungs-Redaktions-Team



Michael
Etlinger

Christoph
Leitinger

Nicole
Stelzer

Mitte Juni war Premiere: Zwei unterschiedliche Pfadi-Seminare fanden zeitgleich in St. Georgen am Scout Camp Austria statt, was für eine besondere Atmosphäre sorgte.

Insgesamt waren 27 TeilnehmerInnen beim Einstiegseminar und 26 beim Methodenseminar der GuSp und CaEx dabei. Der Abend konnte somit seminarübergreifend ausklingen. Vielen Dank an das Kochteam Susi, Ina, Ben, Geo und Mel für die ausgezeichnete Versorgung und auch an das 13köpfige Seminarteam!

Wir freuen uns schon wieder auf den Herbst und die kommenden Seminare, hoffentlich mit dir!

Nici, Michael u. Christoph

Wir gratulieren allen **TeilnehmerInnen** zum erfolgreichen Abschluss des Grundlagenseminars und freuen uns schon, euch am Methodenseminar wieder zu sehen.

Stufe	Vorname	Nachname	Gruppe
GuSp	Philipp	Auer	Linz 2
GuSp	Philipp	Bergthaler	Gmunden
GuSp	Felix	Binder	Linz 2
GuSp	Alexander	Forstner	Kronstorf
GuSp	Christoph	Hamminger	Gmunden
GuSp	Klaus	Hiesmayr	Wels
GuSp	Dominique	Kranixfeld	Vorchdorf
GuSp	Florian	Paminger	Leonding
GuSp	Gudrun	Schett	Innsbruck-Pradl
GuSp	Peter	Sebinger	Leonding
GuSp	Anna	Stabauer	Vöcklamarkt
GuSp	Julia	Stelzer	Leonding
GuSp	Elisabeth	Wagner	Linz 12
GuSp	Barbara	Winkler	Steyr 1
CaEx	Rupert	Asanger	Linz 2
CaEx	Felix	Auer	Linz 2
CaEx	Stefan	Brenner	Wels
CaEx	Christoph	Filnköfl	Linz 12
CaEx	Stephan	Gusenleitner	Bad Ischl
CaEx	Maria	Halubovsky	Ybbsitz
CaEx	Sabina	Kreslehner	Ottensheim
CaEx	Severin	Mayerhofer	Linz 12
CaEx	Mario	Mayr	Steyr 1
CaEx	Gabriele	Oberleitner	Linz 8
CaEx	Matthias	Selig	Leonding
CaEx	Emanuel	Zeindlinger	Gmunden

Vorname	Nachname	Gruppe
Eva	Aichinger	Hörsching
Michael	Bittner	Hörsching
Angelika	Brunthaler	Linz 12
Magdalena	Diemling	Salzburg 8
Martin	Greifeneder	Wels
Yvonne	Gruber-Traxler	Ottensheim
Stefan	Hawel	Freistadt
Anna	Heidlmair	Wels
Veronika	Hörmann	Hörsching
Dominik	Humer	Wels
Maria	Jochum	Ried
Juliane	Kainz	Linz 12
Marcel	Kaiser	Vorchdorf
Vinona	Katzmayr	Linz 12
Lukas	Kraus	Salzburg 8
Julia	Kuflinger	Linz 12
Irina	Lager	Gmunden
Dieter	Liebhart	Puchenua
Melanie	Lubinger	Freistadt
Jakob	Nöstler	Freistadt
Johannes	Ohler	Vorchdorf
Jasmin	Podlaha	Linz 6
Georg	Punzengruber	Wels
Stefan	Reiter	Vorchdorf
Bernhard	Riedler	Vorchdorf
Joela	Schoor	Leonding
Jürgen	Zeilinger	Freistadt



Aufbauseminar

19. - 21. Nov. 2010

Anmeldeschluss: 26. 9. 2010 (LT)

Zielgruppen:

Für WiWö- (Mindestalter 18 J.), GuSp- (Mindestalter 19 J.), CaEx-LeiterIn (Mindestalter 20 J.) oder RaRo-BegleiterIn (Mindestalter 21 J.) mit abgeschlossenem Grundlagenseminar und genügend Praxis, die hungrig nach Ausbildung sind.

Das Mindestalter musst du bis Ende 2010 erreicht haben.

Seminarziel:

Nach dem Aufbauseminar sollst du imstande sein, in deiner Stufe verantwortlich zu leiten.

Das Aufbauseminar wird sich mit dem "WIE" der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen.

Inhalte:

Der Erfahrungsaustausch ist neben dem Erleben ein wichtiges Element des Aufbauseminars. Darüber hinaus bieten wir dir Inhalte, die für dich als StufenleiterIn von Bedeutung sind. Dabei achten wir auf die Ausgewogenheit von Theorie und Praxis und versuchen, auf deine Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Entsprechend dem Ziel, der Hinführung zur selbstständigen Arbeit, wirst du als TeilnehmerIn die Möglichkeit haben, an der Planung und Entscheidung über Teile des Seminars mitzuwirken.

Zum Abschluss des Seminars stellst du dir selber eine Aufgabe, die du in deiner Gruppe er-

füllen wirst. Den genauen Inhalt erfährst du am Seminar vom Seminarteam.

Wann und wo ist das Seminar und was kostet es?

Das Aufbauseminar wird von Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag dauern. Den Seminarort geben wir noch bekannt. Die Teilnahme kostet €70,- und ist bei Seminarbeginn zu bezahlen. Ein Fahrtkostenzuschuss ist darin enthalten.

Ungefähr 3 Wochen vor dem Seminar bekommst du noch eine Einladung per Post. Darin findest du alle Informationen, die du noch vor dem Seminar brauchst. Wir freuen uns schon auf deine Anmeldung und darauf, dich am Aufbauseminar wiederzusehen oder kennen zu lernen!

Einstiegsseminar

16. - 17. Okt. oder 20. - 21. Nov. 2010
Anmeldeschluss: 26. 9. 2010 (LT)

Dieses Seminar ist für dich, wenn ...

... du überlegst oder planst, bei den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) tätig zu werden oder gerade damit begonnen hast, unabhängig davon, wie lange du schon PfadfinderIn bist. Zur Teilnahme berechtigt sind alle, die zum Zeitpunkt des Seminars das 17. Lebensjahr vollendet haben.

Was ist unser Ziel für dieses Seminar?

Das Seminar soll dir mehr Klarheit über die Grundsätze der PPÖ bringen. Du sollst selbst entscheiden, ob du die Grundsätze der PPÖ voll akzeptieren kannst. Das Einstiegsseminar soll dir helfen, deine Entscheidung zur Übernahme einer Tätigkeit bei den PPÖ zu reflektieren.

Welche Inhalte hat dieses Seminar?

- Ziel, Wesen und Leitbild der PPÖ
- Gesetz und Versprechen
- Aufbau der PPÖ
- Warum bin ich, will ich PfadfinderIn werden?

- Entscheidung zum Leiten
- Ausbildungsweg zur/zum PfadfinderInnen-LeiterIn
- Spirituelles Erlebnis

Weitere Infos

- Die Ausbildung der JugendleiterInnen bei den PPÖ umfasst folgende aufeinander aufbauende Seminare: Einstiegsseminar, Grundlagenseminar, Methodenseminar, Aufbau-seminar und Woodbadgekurs
- JedeR JugendleiterIn der PPÖ ist laut Verbandsordnung zu einer Ausbildung verpflichtet (vgl. Punkt 2.7.1)
- Die Teilnahme am Einstiegsseminar ist eine unbedingte Voraussetzung zum Besuch des Grundlagenseminars.
- Für Mitglieder des Elternrates gibt es keine bundesweit geregelte Ausbildung. Die Mitglieder der OÖ Landesleitung empfehlen dieses Seminar jedoch auch allen angehenden Elternräten.
- Das Einstiegsseminar wird von Mitgliedern des Landesausbildungsteams mit GruppenleiterInnen geplant und durchgeführt.

- Der Seminarort wird noch fixiert.
- Der Seminarbeitrag beträgt €30,-- und beinhaltet Unterkunft, Essen, Seminarunterlagen und einen Fahrtkostenzuschuss.
- Jede Ausbildung stärkt nicht nur die Kompetenz als PfadfinderIn, sondern kann auch allen TeilnehmerInnen persönlich etwas bringen.

Wie meldest du dich an?

Bis spätestens 26.09.2010 sollte das Anmeldeblatt (auf www.ooe.pfadfinder.at) vollständig ausgefüllt im LV eingelangt sein. Bitte vergiss nicht, dein Geburtsdatum anzugeben und ein Foto beizulegen.

Schicke deine Anmeldung an:
Landesverband der OÖ PfadfinderInnen
z.H. „Ausbildung“, Brucknerstraße 20, 4020 Linz
Fax: 0732.608459

e-mail: ausbildung@ooe.pfadfinder.at

An alle angemeldeten TeilnehmerInnen ergeht ca. 3 Wochen vor dem Seminar eine genaue Einladung. Wir freuen uns schon auf deine Anmeldung und darauf, dich am Einstiegsseminar kennen zu lernen!

Neues vom Scout Camp Austria

0650/7962150
Buchungs-Hotline



SCOUT
CAMP
AUSTRIA

Der Scout Camp Austria wird immer attraktiver

Schön, dass es laufend Neuigkeiten aus dem Scout Camp Austria gibt. Auch heuer ist wieder viel geschehen, nicht zuletzt wegen der vielen helfenden Hände. Herzlichen Dank! Zwei Neuigkeiten sind für euch ganz besonders interessant.

Gästefahrräder

Wir haben Fahrräder gekauft, die wir an die Gäste verleihen können. Einer Radtour auf euren Lagern steht nun nichts mehr im Weg. Vorerst stehen euch 10 Fahrräder zur Verfügung, bis zur nächsten Saison sind es hoffentlich schon 30.



Zeltplatz in der Au

Wir haben ein neues Grundstück erworben. Dieses liegt ein wenig abseits im Norden des Lagerplatzes, direkt an den Mäandern der Ager. Nun könnt ihr auch in Abgeschiedenheit aber mit der ganzen gewohnten Infrastruktur des Scout Camp Austria la-



gern. Diesen Zeltplatz könnt ihr schon für die nächste Sommersaison buchen.

Patenschaften

So wie die Gruppe Leonding lassen sich

hoffentlich noch viele Gruppen dazu hinreißen, eine Patenschaft für das Scout Camp Austria anzunehmen und gelegentlich mitzuhelfen, unser Zentrum in Schuss zu halten und weiter zu entwickeln. Eine Patenschaft stärkt eure Bindung zu unserem wirklich schönen Platz.
www.scoutcampaustria.at/paten.html

Einwinterungstag

Von 15. bis 17. Oktober sind wieder helfende Hände gefragt, um das Scout Camp Austria winterfit zu machen. Du bist herzlich eingeladen, nicht nur zum Arbeiten, denn es ist immer auch ein geselliges Wochenende.

<http://www.ooe.pfadfinder.at/einwintern.html>

Buchung, Info

Die neue Hotline und die Website machen es euch einfach, euch über das Scout Camp Austria zu informieren bzw. zu buchen.

Tel: 0650 7962150,

Home: www.scoutcampaustria.at



Wir danken unseren Sponsoren!

Oberösterreich als Land steht gut da. Und die HYPO Oberösterreich mit ihrer engen Verwurzelung mit dem Land spinnt diesen Faden weiter. Bis zu Ihnen. Indem wir Ihren Sicherheitserwartungen ebenso entsprechen wie Ihren Ertragsersparungen.



HYPO
OBERÖSTERREICH

**OberösterREICH,
OberösterREICHER,
AM OberösterREICHSTEN!**

www.hypo.at

ABB

UNIQA

HABAU

Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.

A-4320 Perg, Greiner Straße 63
Tel +43 (0) 7262 / 555-0

office@habau.at
www.habau.com

HG
HABAU GROUP

Jetzt neu mit eShop: www.oberbank.at

Oberbank
3 Banken Gruppe

**Finanziell in Bestform bleiben:
Oberbank Vorsorge-Produkte.**



AK
Oberösterreich

erdgas oö.
sorgenfrei versorgt
OÖ. GAS-WÄRME GMBH

ILS

GWB
Wohnen
mit Herz

HC SOLUTIONS
INFORMATION TECHNOLOGY

leitz

Wir formen die Zukunft

kapsch >>>

kaufmann partner
Architektur

Besuch Evangelisches Museum in Rutzenmoos am 12. Mai 2010

Das vom Präsidiumsmitglied und ehem. Superintendenten Hansjörg Eichmeyer gegründete Evangelische Museum lockte 22 Teilnehmer/innen zum Besuch.

Die Leiterin des Museums, Ulrike Eichmeyer-Schmid und ihr Mann Hansjörg führten durch die Ausstellung. Eine sehr gelungene Multimedia-Show zeigte 1500 Jahre Geschichte des Christentums im Zeitraffer. Weiter ging es mit den Thesen Luthers, seiner Bibelübersetzung und der Ausbreitung seines Gedankenguts in Europa. Lange dauerte es bis eine friedliche Koexistenz der christlichen Kirchen möglich wurde. Im Gasthaus „Zur Pepi Tant“ ließ die interessierte Gruppe den Abend gemütlich ausklingen. Das Evangelische Museum Rutzenmoos ist Partner der OÖ. Landesausstellung 2010. <http://museum-ooe.evangel.at>

Wolfgang Kitzmantel

Fotos: Evangelisches Museum Rutzenmoos, Sylvia & Wolfgang Kitzmantel



Wallern
Neukematen

Gosau
Rutzenmoos

Goisern
Scharten

Eferding
Thening Wels



Ehepaar Eichmeyer und S. Kitzmantel



Interessierte TeilnehmerInnen

Vorsicht, frisch gestrichen! Oder doch lieber neu?

Die Idee vom neuen Heim der Gruppe Gallneukirchen-Engerwitzdorf wurde in einer RaRo-Heimstunde geboren und beim darauf folgenden Begleiter- und Elternratwochenende im Jänner 2008 vorgestellt. Die RaRo hatten bereits einen Plan ausgearbeitet, wie das neue Heim aussehen könnte.

Einige Pfadis waren begeistert, der Großteil jedoch skeptisch und wir mussten die Idee erst einmal wirken lassen. Die Gedanken kreisten um die Umsetzung, wie wir die Kosten bewältigen können und welche Ausstattung wir benötigen bzw. wie die Räume aussehen sollten. Fest stand, dass wir nur bauen, wenn wir ausreichend Spendengelder zur Abdeckung der Bausumme erhalten.

Nach einer Überlegungs-, Planungs-, Spen-



densammlungs- und Einreichphase, die von Juli 2008 bis März 2009 dauerte, beschlossen wir am Begleiter- und Elternratswochenende im April 2009 das Projekt "Neues Heim" in Angriff zu nehmen.

Finanziert wurde das Heim mit Unterstützung von Sponsoren und Mitteln aus öffentlicher Hand.

Das Pfadfinderheim der Pfadfindergruppe Gallneukirchen-Engerwitzdorf wurde in nur 111 Tagen und mit 5000 eigenen Hel-

ferstunden im Sommer 2009 als Niedrigstenergiehaus in Holzriegelbauweise errichtet.

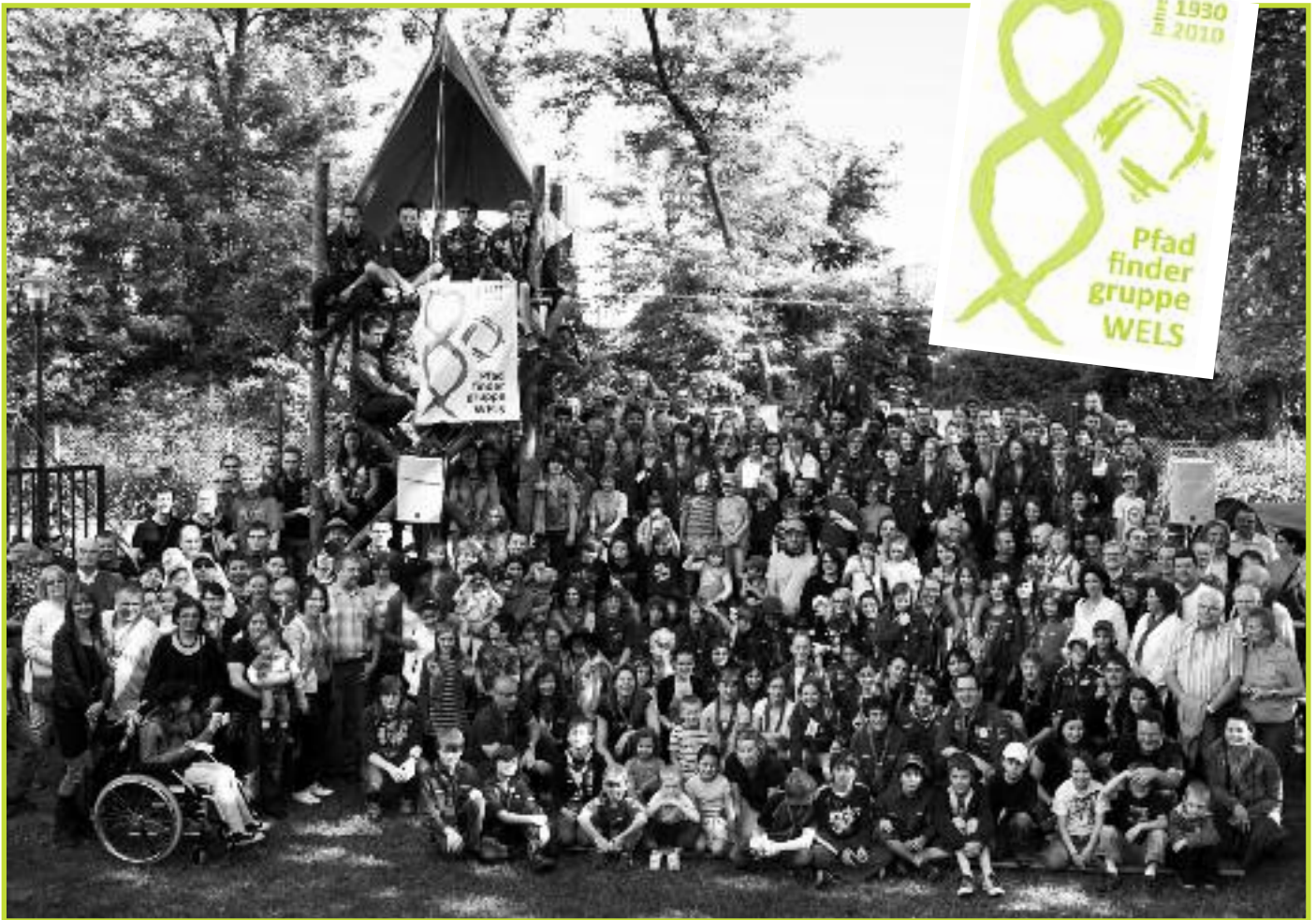
Mit der vor wenigen Tagen installierten Photovoltaikanlage am Dach produzieren wir nun auch umweltfreundlichen Strom – und das mehr als wir selber benötigen. Der Rest geht ins öffentliche Netz.

David Prieschl, Gu/Sp Begleiter: „Es war einfach toll! Alle haben mitgeholfen, wo sie nur konnten und im neuen Heim fühlen sich wirklich alle Stufen wohl. Es ist genug Platz und eine TOP Ausstattung. Toll, dass wir das gemeinsam geschafft haben.“

Karin Reichetseder
Pfadfindergruppe Gallneukirchen-Engerwitzdorf
www.pfadfinder-gallneukirchen.at

80 Jahre alt – und so jung!

Pfadfindergruppe Wels feierte Jubiläum



Mehr als 200 Aktive, dazu Welser Prominenz, Eltern, Freunde und ehemalige Pfadfinder trafen sich am Samstag, 29. Mai zur Feier des 80-Jahr-Jubiläums der Gruppe Wels. Nur 20 Jahre nach Gründung der Pfadfinderbewegung durch den Engländer Lord Robert Baden Powell entstand als eine der Ältesten in Oberösterreich die Gruppe Wels.

Nachmittags gab es für die Kinder einen Stationenlauf, wo sie ihr Wissen, ihre Geschicklichkeit und praktische Handfertigkeiten unter Beweis stellen konnten. Den begleitenden Erwachsenen präsentierten sich währenddessen die Mitglieder von Oberösterreichs größter Pfadfindergruppe in einem Wiener Kaffeehaus offen fürs Gespräch.

In einer Podiumsdiskussion über die Bedeutung der Pfadfinderbewegung für das eigene Werden und Sein kamen die Achtung für sich selbst und die Nächsten, die Verbundenheit mit der Natur, der Umgang mit Verantwortung, Freundschaft und Ver-

bundenheit ein Leben lang zur Sprache. Wie Bürgermeister Koits in seiner Ansprache von der selbst mit Bündeln und Holznägeln errichteten Bühne betonte, kann die Jugendarbeit für einen lebenswerten Lebensraum wie Wels gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Landtagsabgeordnete Mag. Doris Schulz überbrachte die Glückwünsche von Landeshauptmann Pühringer. Sie hob die Wichtigkeit ehrenamtlicher Tätigkeit hervor.

„Das Abenteuer ist immer noch ein Thema, mit dem man Jugendliche erreichen kann“ meinte Vizebürgermeisterin Anna Eisenrauch. Bezirkshauptmann Josef Gruber, selbst viele Jahre aktiver Pfadfinder, erzählte vom schönen Gefühl internationaler Verbundenheit. Er wünschte der Gruppe und allen Pfadfindern, dass sie „weiterhin imstande sind, die Begeisterungsfähigkeit den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln“. Auch Nationalratsabgeordneter

Kirchgatterer und eine Reihe weiterer Prominenter gaben der Gruppe ebenfalls die Ehre.

An die 600 Bratwürstel, 200 Koteletts vom Grill mit von Freiwilligen handgemachten 30 kg Kartoffelsalat, sowie selbstgemachtes Stangerlbrot, Folienkartoffel und Palatschinken vom offenen Lagerfeuer wurden von den Gästen beim Jubiläum mit Appetit verzehrt.

Mit einem großen Lagerfeuer auf dem Gelände des Welser Pfadiheimes mit Geschichtenerzählen und gemeinsamen Liedern klang im wahrsten Sinn des Wortes eine schöner „Feier“-Tag aus.

Friedrich Prischl

Kontakt:
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, Gruppe Wels
Gärtnerstraße 37
A-4600 Wels
Email: friedrich.prischl@gmx.at,
presse@pfadfinder-wels.at
Homepage: www.pfadfinder-wels.org/presse

SYNTHESA

sponsert dir diese Seite

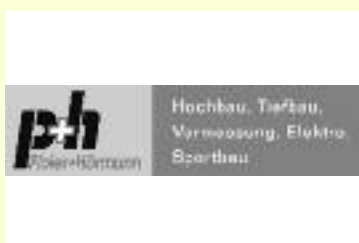
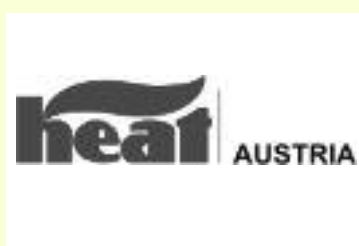
WIWÖ-LeiterInnen
GUSP-LeiterInnen
CAEX-LeiterInnen
RARO-LeiterInnen
GruppenleiterInnen
Elternäte

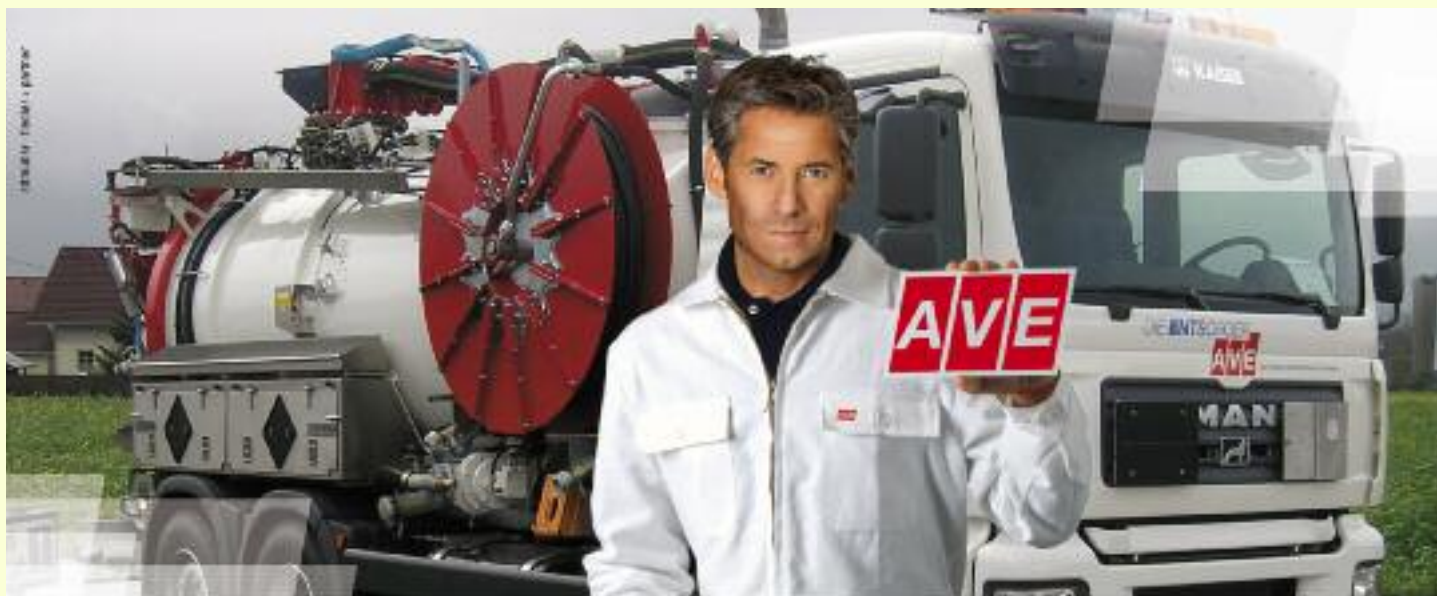
2010

✓						26. - 29. Aug.	BUWIWÖLEILA am Scout Camp Austria
	✓	✓	✓	✓	✓	3. - 4. Sept.	„a letzte Sommergaudi“ der Pfadis Leonding
✓	✓	✓	✓	✓	✓	12. Sept.	Einsendeschluss Fotowettbewerb
✓	✓	✓	✓	✓	✓	25. - 26. Sept.	Landestagung in Puchberg
✓	✓	✓	✓	✓	✓	26. Sept.	Jahreshauptversammlung in Puchberg
✓	✓	✓	✓	✓	✓	26. Sept.	Anmeldeschluss zum Aufbauseminar
✓	✓	✓	✓	✓	✓	26. Sept.	Anmeldeschluss zum Einstiegsseminar
✓	✓	✓	✓	✓	✓	16. - 18. Okt.	SCA-Arbeitstag
✓	✓	✓	✓	✓	✓	16. - 17. Okt.	Einstiegsseminar (oder am 20. - 21. Nov.)
✓	✓	✓	✓	✓	✓	25. Okt.	JAM Redaktionsschluss
✓	✓	✓	✓	✓	✓	9. Nov.	Spiri-Arbeitskreis um 19 Uhr im Landesverband
✓	✓	✓	✓	✓	✓	19. - 21. Nov.	Aufbauseminar
✓	✓	✓	✓	✓	✓	20. - 21. Nov.	Woodbadgekurs Nachbereitungs-Wochenende
✓	✓	✓	✓	✓	✓	20. - 21. Nov.	Einstiegsseminar (oder am 16. - 17. Okt.)
✓	✓	✓	✓	✓	✓	29. Nov.	Versand JAM Heft 4-2010

Wenn du Termine für diesen Kalender hast oder deine Gruppe ein Fest veranstaltet, schick uns ein E-Mail an: jam@ooe.pfadfinder.at

Den vollständigen Terminkalender zum Download findet ihr auf der Homepage unter www.ooe.pfadfinder.at





Saugstarke Leistungen für Haushalt, Gewerbe, Industrie und Kommunen

Die Saugtankwagen der AVE

- Für flüssige, pastöse und trockene Medien
- Rund um die Uhr und 365 Tage für Sie im Einsatz
- Ganz in Ihrer Nähe und im Notfall schnell vor Ort
- Schnell, flexibel und kostengünstig

Wir lösen Aufgabenstellungen zu besten

Preisen

- Mineralöl- und Fettabseider
- Tankreinigungs- und Revisionsarbeiten
- Kanal-, Rohr- und Abwasserreinigungsanlagen
- Flächenreinigungen
- Wartung und Entsorgung

Ein Anruf genügt!

Mehr über unsere Leistungen der AVE erfahren Sie im Internet unter www.ave.at oder telefonisch an einem unserer über 25 Standorte in Österreich.

AVE Österreich GmbH, 4063 Hirsching, Flughafenstraße 9
Telefon: +43 (0)6 2501-0, Fax: +43 (0)6 2501-4212, E-Mail: oesterreich@ave.at

www.ave.at
Ankündigungsbildschirm

Hofer informiert



Höchste
Qualität
**Niedrigste
Preise**

Österreichs Diskonter Nr. 1
mit Top-Qualität und konstant
niedrigen Preisen.

**420 x in
Österreich**



www.hofer.at